

Erster Erfolg für das Modell Kompass

Gottenheim wird Gesellschafter von badenova

Die Gemeinde Gottenheim bei Freiburg (2600 Einwohner) macht als erste Kommune in Südbaden von der neu geschaffenen Möglichkeit Gebrauch, Anteilseigner und damit Gesellschafter des regionalen Energie- und Umweltdienstleisters badenova zu werden. Einen entsprechenden Beschluss hat der Gemeinderat von Gottenheim am Montag (26. April) einstimmig gefasst.

Für Gottenheim spielten mehrere Gründe eine Rolle, diese Beteiligung einzugehen. Vor allem sehen Gemeindeverwaltung und Gemeinderat darin eine Stärkung der kommunalen Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten. Diese Beteiligung gewährt auch einer vergleichsweise kleinen Gemeinde wie Gottenheim einen nicht unerheblichen Einfluss auf den regionalen Energiemarkt. Bürgermeister Volker Kieber betont aber auch, dass es speziell die ökologische Ausrichtung der badenova war, die bei den Diskussionen im Gemeinderat eine große Rolle gespielt habe. „Hier sehen wir eine Chance, uns aktiv an der Energiewende in Baden zu beteiligen und auf diesem Wege eine nachhaltige und moderne Daseinsvorsorge für unsere Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten“, so der Bürgermeister.

Ausdrücklich betont Kieber, dass es in der kommunalpolitischen Diskussion in Gottenheim auch um ein Signal für die interkommunale Zusammenarbeit und um die solidarische Vernetzung der Region ging, um ein „Energiebündnis in der Region“, so Kieber.

Die Gemeinde Gottenheim hat erkannt, dass die Produktion regenerativer Energie vor Ort und in der Region immer mehr an Bedeutung gewinnen wird. Mit innovativen, dezentralen und regenerativen Energielösungen strebt badenova diese regionale Energiewende an und bietet gleichzeitig als 100 Prozent kommunales Unternehmen ein unternehmerische Leistungsstärke, deren Wertschöpfung in der Region, beziehungsweise in den Kommunen bleibt, angefangen von den Arbeitsplätzen über Steuern, Abgaben, Handwerkeraufträgen und lokalen Sponsoringpartnerschaften.

Für Gottenheim ist der Beschluss zur Beteiligung an badenova der Startschuss für eine ganze Reihe von möglichen gemeinsamen Energieprojekten. Die Gemeinde will dazu gemeinsam mit badenova einen Masterplan für ein kommunales Energiekonzept erarbeiten. Projekte bieten sich im Bereich der Wasserkraft, der Nahwärmeversorgung, verschiedener Bürgerbeteiligungen und im Einsparcontracting ein. „Auch die Gründung von Bürgerenergiegenossenschaften, gemeinsam mit badenova“, schwebt Bürgermeister Kieber vor. Badenova wird innerhalb der Gemeindeverwaltung Gottenheim eine Energiefachkraft ausbilden und ihr Know-how in das kommunale Energiekonzept mit einbringen.

Die Gemeinde Gottenheim wird zunächst den Mindest- KG- Anteil von 100.000 Euro ohne eine „Stille Beteiligung“ erwerben. Diese Anteile werden im Eigenbetrieb Wasserversorgung erworben, um den steuerlichen Querverbund ausnützen zu können. Eine Erhöhung dieser Mindestanteile ist in den nächsten Jahren noch möglich.

Das von badenova unter Mitwirkung von Bürgermeistern aus der Region entwickelte Modell Kompass (Kommunale Anteilspartnerschaft) sieht vor, dass jede Gemeinde, welche badenova eine Erdgas- oder Stromkonzession erteilt hat, Mitgesellschafter von badenova werden kann. Die Höhe der Gesellschaftsanteile bemisst sich nach dem Wert der Konzessionen, der nach einem einheitlichen Schlüssel auf der Basis einer betriebswirtschaftlich unterlegten Methode, für alle Kommunen gleich ermittelt wird. Diesen Wert können interessierte Kommunen dann auf freiwilliger Basis auch noch um das bis zu Zweifache durch eine stille Beteiligung aufstocken. Für diese stille Beteiligung wird eine attraktive Mindestrendite garantiert.

Möglich wird dies, weil die im Besitz der Kommunen befindliche Thüga AG und die Stadt Freiburg zusammen rund acht Prozent ihrer Anteile abgeben. Diese freien Gesellschaftsanteile stehen nun neuen Gesellschafterkommunen im Modell Kompass zur Verfügung.